

J. Klapper, Alte Arzneibücher (in Mitt.d.Schles.
Gesellsch.f. Vkd. VII (1905))

Heft 13, S. 25

Fur daz uallende ubel. Du salt warten swenne iz
an ge. so nim einen hirrinen riemen vnde bint im
den umbe den hals di wile im we si vnde sprich.
In nomine patris et filii et spiritus sancti. so
binde ich hie den sichtum dises menschen in disem
knopfe. vnde nim den selben riemen denne vnde
knupfe einen knoten dar an. Den selben riemen sal
man denne binden dem siechen umbe den hals. vnde
der selbe mensche sal sich denne enhalden uon dem
wine vnde uon dem uleissche biz daz er kume da man
einen toten man begrabe. da sal man den riemen lo-
sen dem siechen uon dem halse. vnde sal den selben
riemen begraben mit dem toten manne. wan der selbe
rieme sal dem toten geleget werden under di schul-
der. vnde sal einer sprechen der den riemen leget.
In nomine patris et filii et spiritus sancti. so
begrabe ich mit disem toten des menschen sichtum.
vnde disem menschen nimmer mer gewerre biz daz
dirre lichnam an dem iungisten tage erste. mit den
worten sal man den riemen begraben dem toten vnder
der schulder. Ist der da nicht der den riemen des
ersten umbe bant, so mac in ein ander wol losen
abe, vnde begraben in als in iener tun solde. der
sichtum gewirret nimmer mere.

(Breslau, Stadtbibl. Hs.R 291, 14.Jh.fol.96a.)

aufgenommen bei Grimm, Myth.S.1124 nach dem 1.Bde.
der Hoffmannschen Fundgruben.